Liebe Leserinnen und Leser der Kircheneule!

Ein kleines Mädchen nahm sich in einem Geschäft ein Bonbon aus dem an der Kasse aufgestellten Bonbonglas. Die daneben stehende Mutter schaute sodann ihr Kind auffordernd an und erwartet natürlich ein „Danke“ zu hören. Da nichts passierte, forderte sie ihre Tochter sogar extra auf, sich für das Geschenk zu bedanken. Völlig überrascht antwortete das Mädchen mit großen Augen: „Wieso? Hab ich mir doch selber genommen!“

Sicher schmunzeln Sie jetzt über die kindliche Unverblümtheit. Das Mädchen sieht keinerlei Notwendigkeit sich zu bedanken; immerhin musste es selbst in das Bonbonglas hineinfassen, um an die süße Leckerei zu gelangen. Dass irgendjemand die Bonbons besorgt, bezahlt und schließlich in das Glas gefüllt hat, um andere damit zu erfreuen, kommt dem Kind gar nicht in den Sinn.

Sind wir Erwachsenen nicht auch bei allerlei Gelegenheiten genau wie dieses Mädchen? Was wurde uns nicht alles geschenkt im Leben? Kleine und große Dinge, von denen wir meinen, wir hätten sie selbst „erwirtschaftet“. Auf den ersten Blick mag das häufig so sein - in der Regel bezahlen wir die Dinge, die wir kaufen, mit dem Geld, das wir verdienen. Ein Gefühl der Dankbarkeit stellt sich dabei nicht unmittelbar ein. Aber dass wir überhaupt einen Job haben, ist schon nicht mehr so selbstverständlich. Sind wir dankbar für unsere Arbeitsstelle, unsere Bildung, für die Gaben, durch die wir fähig sind zu tun, was wir tun? Und was ist mit Dingen, die man nicht kaufen kann? Sind wir gesund, nur weil wir so viel für unsere Gesundheit tun? Leben wir seit Jahrzehnten im Frieden, weil wir alle so nett sind? Haben wir täglich genug zu essen, weil wir die Wirtschaft fleißig ankurbeln? Erfahren wir Aufmerksamkeit und Zuneigung, weil es sich so gehört?

Hier merken wir sofort, dass wir auf all diesen Gebieten tatsächlich nichts selbst in der Hand haben und wirklich dankbar sein sollten - jeden Tag -, dass uns so viel geschenkt wird. Stichwort: Erntedankfest...

Nicht nur an diesem Tag ist es eine gute Erfahrung, dankbar und demütig vor Gott zu treten. Der Theologe Dietrich Bonhoeffer wusste das auch: „Dankbarkeit entspringt nicht aus dem eigenen Vermögen des menschlichen Herzens, sondern aus dem Wort Gottes. Dankbarkeit muss darum gelernt und geübt werden.“

Mehr Dankbarkeit würde uns selbst, unserer Zeit und unserer Gesellschaft gut tun, deshalb sollten wir sie neu lernen und üben. „Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“ Vielleicht schreiben Sie diesen Vers auf einen Zettel und hängen ihn an den Kühlschrank oder an den Spiegel, denn wir sind es nicht mehr gewohnt zu danken.

Lassen Sie sich außerdem einladen zum Gottesdienst am Erntedankfest, in dem es nicht nur um eine gute Ernte geht...

Seien Sie herzlich gegrüßt - auch von Fam. Ewald und von meinem Mann

Ihre

Anne Seifert

Niederjossa Hattenbach Mengshausen

KIRCHENEULE

Nr. 134

Uschi Dreiucker/pixelio.de

September, Oktober, November 2018

Mach mit!

Schreib deinen Ernte-Dank-Zettel!

Zu Beginn des Herbstes feiern wir das Erntedankfest. Wir sagen Gott „Danke!“ für all die Früchte, die wir auf Feldern und in Gärten, von Bäumen und Sträuchern geerntet haben. Dabei denken wir auch an all das, was wir darüber hinaus „geerntet“ haben im vergangenen Jahr: Einkommen und Gesundheit, Freundschaft und Lebensfreude? Schreib mal keinen Wunschzettel, sondern einen Ernte-Dank-Zettel an Gott!

Vgl. 1. Timotheus 4,4.5: Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.

» Christliche Endzeiterwartung ist Endzeitfreude. Sie ist erfüllt von der Sehnsucht, dass die Gegensätze und das Trennende zwischen Gotteswerk und Menschenwerk aufgehoben werden.

KARIN BERTHEAU

2. Wie heißt Dein Lieblingslied? Und der Lieblingsbibelvers?
Ich sing dir mein Lied. (Anm. d. Red.: Dieses Lied finden Sie im neuen EG + unter Nr.96)
Derzeit, Hebräer Kapitel 1: „1 Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, 2 hat er zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welten gemacht hat. 3 Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe 4 und ist so viel höher geworden als die Engel, wie der Name, den er ererbt hat, höher ist als ihr Name.“
3. Um Dir eine Freude zu machen, genügt es, wenn…
...wenn du mir das Gefühl gibst, dass du mir zuhörst, ohne Vorbehalt und ohne Erwartung, dann öffnet sich mein Herz.
4. Welchen Trend begreifst Du nicht?
Ich verstehe den Trend vieler Jugendlicher nicht, die Aggressivität aktueller Rap Songs zu feiern.
5. An anderen Menschen bewunderst Du am meisten welche Eigenschaften?
Ich bewundere an anderen Menschen Flexibilität, Offenheit, und Konsequenz im Handeln.
6. Woran denkst Du morgens beim Aufwachen?
Ich danke als erstes „Gott“. Und ich gehe als erstes in Kommunikation mit meinem Schöpfer. Dann danke ich dafür, dass ich lebendig bin.
7. Bitte beende diesen Satz nach eigenen Vorstellungen: „Und sollte morgen die Welt untergehen, *...dann werde ich Hände greifen, die Hilfe brauchen.*
8. Was ist Deine größte Schwäche?
Ich bin manchmal sehr schusselig. Denn entspannen kann ich nur, wenn ich komplett meine Konzentration loslasse, und genau dann bin ich anfällig für kleine und große Katastrophen.
9. Außer der Bibel empfiehlst Du welches Buch (mit Autor)?
„Das mystische Leben des Jakob Böhme“ von Franz Spunda (Edition Pleroma)
10. Welcher biblischen Person würdest Du gerne welche Frage stellen?
Liebe Maria Magdalena, warst Du eine der Jünger Jesu? Hast Du beim letzten Abendmahl mit am Tisch gesessen?
11. Wenn es möglich wäre: Mit welchem (anderen) Prominenten würdest Du gerne für einen Tag das Leben tauschen?
Alexander Gerst
12. Warum ist Dir Deine Kirche bzw. Deine Kirchengemeinde wichtig?
In der Gemeinde ist mein Halt. In der Gemeinschaft kann ich wachsen und dienen.

TV-AUFZEICHNUNG BEIM ERF

Für die Sendung „Gott sei Dank“, die auf Bibel-TV am 09. September ausgestrahlt wird, wurden „Die 3 Sünder“ beim ERF in Wetzlar interviewt. Die Aufzeichnung ist auch auf YouTube abrufbar.

(Fotos: ERF-Medien)

EIN DUTZEND ÜBER DICH: MARKUS MAJOWSKI

Künstler, 54 Jahre

1.Welches war der schönste Moment in Deinem Leben?

Ich hatte mich durch mein Verhalten ein Leben lang selber „gekreuzigt“ und wurde durch das Opfer meines Heilands vom Kreuz abgenommen und ins Leben zurückgeführt. Der schönste Moment in meinem Leben war, als ich am Ende meiner aktiven Alkoholsucht merkte, dass Jesus Christus für mich da ist. Dieser Moment wiederholt sich täglich im Gebet. Die empfangende Liebe gebe ich weiter.

(Foto: Hannes Caspar)

ANFANG

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit,
auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt;
nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk,
das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

ENDE

Monatsspruch September 2018 | Pred 3,11

KEINE ZEIT

Ein jeglicher heute hat keine Zeit,
und bei allen Vorhaben sitzt den
Menschen die Zeit im Nacken.

Ich sah das Leben, das Gott den
Menschen gegeben hat, damit sie sich
die Zeit gut einteilen.

Er hat alles schön gemacht zu seiner
Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr
Herz gelegt; nur dass die Menschen die
Ewigkeit aus dem Blick verloren haben.

Und sie hasten durch das Leben
und finden weder Anfang noch Ende.

REINHARD ELLSEL zum Monatsspruch für September 2018: Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. Prediger 3,11

In dieser Ausgabe:

Herbst / Inhaltsverzeichnis	2/ 3
Geburtstagskinder	4/ 5
Freud & Leid	6/ 7
Veranstaltungen	8/ 9
Gottesdienstplan	10/11
Aktivitäten	12/13
Aktivitäten	14/15
Rückblick	16/17
Rückblick / Interview	18/19
Persönlich	20

zubereitet hatte. Wir danken allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

WER NICHT FRAGT, BLEIBT DUMM...

„Warum hat sich die Menschheit in 2000 Jahren nicht zum Positiven verändert?“ - „Ist eine Feuerbestattung für Christen legitim?“ - „Warum ein neues Gesangbuch?“ Diese und zahlreiche andere Fragen stellten die Besucherinnen und Besucher der besonderen Dialog-Gottesdienste am 19. August in allen drei Dörfern. Pfarrer Michael Zehender aus Obergeis und Pfarrer Seifert waren mit dem mutigen Anspruch gekommen, Antworten zu finden. Die durchweg positive Resonanz auf dieses kommunikative Gottesdienstformat ermutigt dazu, dieses auch künftig anzubieten.

Ev. Kirchengemeinde Niederjossa-Hattenbach-Mengshausen

Telefon: 06625-7878
Fax: 06625-919917
E-Mail: Pfarramt.Niederaula-Niederjossa@ekkw.de

Pfarrer Bernd Seifert
Elsetstr. 14
36272 Niederaula
Redaktion, Layout u. Satz: Anne Seifert

GELUNGENER KIRCHENGEBURTSTAG

Viele Interessierte hatten sich in Hattenbach auf den Weg gemacht, um den 50. Geburtstag ihrer Kirche zu feiern. Im Gottesdienst, mit dem das Fest eröffnet wurde, wurde die Geschichte des Neubaus richtig lebendig. Viele Fotos dokumentierten die Baufortschritte, eine Powerpoint-Präsentation weckte bei einigen Anwesenden Erinnerungen. Friedrich Maus erläuterte ausführlich die Beweggründe, die vor über 50 Jahren zum Abriss der alten Kirche geführt hatten und wusste interessante Details über den Neubau zu berichten. Bei herrlichem Sonnenschein wurde im Anschluss in fröhlicher Runde und entspannter Atmosphäre ganz gemütlich gefeiert. Besonders gut kam dabei das Fleisch vom Drehspieß an, das Tim Braun

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

GEMEINDEBRIEFE

» Als Leserin des Gemeindebriefs möchte ich so viel wie möglich über Personen erfahren. Menschen sind wichtig vor Ort, und Menschen kennen Menschen.

MARGOT KÄSSMANN

KEINE ZEIT

Ein jeglicher heute hat keine Zeit,
und bei allen Vorhaben sitzt den
Menschen die Zeit im Nacken.

Ich sah das Leben, das Gott den
Menschen gegeben hat, damit sie sich
die Zeit gut einteilen.

Er hat alles schön gemacht zu seiner
Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr
Herz gelegt; nur dass die Menschen die
Ewigkeit aus dem Blick verloren haben.

Und sie hasten durch das Leben
und finden weder Anfang noch Ende.

REINHARD ELLSEL zum Monatsspruch für September 2018: Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. Prediger 3,11

TAUFEN

Zoé Diebel	10. Juni	Niederjossa
Julia Neeb	10. Juni	Niederjossa
Leni Adrovic	01. Juli	Niederjossa
Eleanor De Maertelaere	01. Juli	Mengshausen
Chloé-Sophie Vernon	12. August	Mengshausen
Lenya Sukkau	18. August	Mengshausen
Niko Reuber	26. August	Niederjossa

HOCHZEITEN

Henrik Seel und Frau Lara geb. Schaake	02. Juni	Breitenbach a. H.
Michail Wekker und Frau Marilena geb. Geisel	16. Juni	Niederjossa
Julian Gilbert und Frau Sabine geb. Freisinger	04. August	Niederjossa
Florian Vater und Frau Antonia geb. Wirth	11. August	Niederjossa

BEERDIGUNGEN

Johannes Schellhas	22. Juni	96 Jahre	Hattenbach
Karl Stock	25. Juli	95 Jahre	Niederjossa
Heinrich Reuber	14. August	84 Jahre	Niederjossa
Gerhard Riegelmann	24. August	66 Jahre	Hattenbach

Deutsche Kleiderstiftung
Kleidung sammeln und fairteilen

Vielen herzlichen Dank sagt Ihnen Ihre Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg!
Bei der Kleider- und Schuhsammlung im Mai 2018 kamen in Ihren Gemeinden insgesamt **1.420 kg** an Spenden zusammen.
Damit können wir weiter unsere nationalen und internationalen Hilfsprojekte fortführen. Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.kleiderstiftung.de und Facebook.com/kleiderstiftung. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns gern an unter Telefon 05351/52354-0 oder senden Sie eine E-Mail an info@kleiderstiftung.de. Bleiben Sie uns treu!

EUROPAWEITES GLOCKENLÄUTEN

In diesem Jahr wird mit vielfältigen Aktionen das „Europäische Kulturerbejahr – Sharing Heritage“ begangen. Ein prägendes Kulturelement in Europa sind Glocken. In Kirchen und Rathäusern, auf Friedhöfen und an Gedenkorten sind sie ein hör- und sichtbares Zeichen des europäischen Wertefundaments. Von den Veranstaltenden des Kulturerbejahres kommt die Anregung, alle Glockeneigentümer Europas unter dem Motto „FRIEDE SEI IHR ERST GELÄUTE“ am Internationalen Friedenstag, dem 21. September 2018, von 18:00-18:15 Uhr Mitteleuropäischer Zeit zu einem Europaweiten Glockenläuten einzuladen.
Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Rat der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck unterstützten diese Initiative. 2018 erinnern wir an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren, an Ausbruch und Ende des 30-jährigen Krieges, und die aktuelle Lage der Welt braucht das Gebet für den Frieden.
Darum beteiligen wir uns am 21. September um 18 Uhr in Niederjossa, Hattenbach und Mengshausen am europaweiten Friedensgeläut.

» Gott blickt tief ins Herz hinein, das unsere Sehnsüchte und Leidenschaften birgt. Gott versteht, hört hin, schenkt Vertrauen und Zuversicht.

KARIN BERTHEAU

Eine Aktion der evangelischen Kirche zum Buß- und Bettag

Heute einen Krieg beenden

■ Wer einen Krieg beenden will, muss ein Zeichen setzen. Er muss seinem Feind die Hände reichen. Nur so kann Frieden einkehren. Durch einen Sieg allein wird ein Krieg nicht wirklich zu Ende geführt. Erst wenn beide – Sieger und Besiegte – aufeinander zugehen, kann Verständnis füreinander – vielleicht sogar eine Freundschaft – wachsen. Aber die Hinwendung zum Frieden ist meist sehr schwer.

Da braucht es Einsicht, den Willen zum Frieden und bewusste Schritte der Umkehr. Das gilt nicht nur für die großen weltpolitischen Ereignisse, sondern ebenso mitten in unserem Alltag, für all die persönlichen Kleinkriege und Sticheleien, die wir führen oder erleiden. So kann sich jeder und jede von uns fragen: Wie viele Kriege habe ich eigentlich schon geführt? Wie viele von ihnen beendet?

Das diesjährige Motto des Buß- und Bettages „Heute einen Krieg beenden" soll daran erinnern, dass Scheitern zum Leben gehört, aber auch daran, sich immer wieder neu auf das Leben zu besinnen und anderen die Hand auszustrecken.

Mit einem umfangreichen Materialangebot und einer lebendigen Kommunikation auf Facebook macht Ihre Landeskirche auf das Anliegen des Buß- und Bettages aufmerksam. Die Internetseite **www.busstag.de** bietet die Möglichkeit, Gebetsanliegen selbst zu formulieren und miteinander ins Gespräch zu kommen, zum Beispiel zu der Frage: Was kann ich selbst für den Frieden beitragen?

Zum Thema lädt Bischof Prof. Dr. Martin Hein wieder zum Chat ein. Er ist am Buß- und Bettag, 21. November, von 20 bis 21 Uhr online über die Seite **www.busstag.de** zu erreichen.

Informationen auch über die Facebook-Seite **www.facebook.de/busstag.de**

Grafik: medio.tv/orange cube

KINDER & JUGENDLICHE

☺ **Kindergottesdienst Niederjossa**, sonntags im Ev. Gemeindehaus
16. September (11 Uhr); 14. Oktober (10 Uhr); 28. Oktober (11 Uhr);
11. November (10 Uhr); 25. November (11 Uhr); 09. Dezember (**10.30 Uhr!)**

☺ **Krabbel– und Spielgruppe Niederjossa**, montags um10.30 Uhr,
Ev. Gemeindehaus (Kontakt: 0170/3853951)

☺ **Kinderstunde Hattenbach** samstags um 10.00 Uhr im Gemeinderaum an der Kirche: 15. September; danach Krippenspiel (s. Seite 13)

☺ **Kindergottesdienst Mengshausen**: letzter Sonntag im Monat, 10 Uhr

☺ **KidsClub** Niederjossa (ab 7 Jahre)14tägl. freitags um 15.00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus, Ansprechpartnerin L. Wagner

☺ **RespekTIERE: aktiv,** Ansprechpartnerin L. Wagner

☺ **Konfirmandenunterricht**, dienstags von 16.30 - 18.00 Uhr im
Ev. Gemeindehaus Niederjossa

☺ **Jugendclub NJ**, 1 x mtl. mittwochs um 18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

☺ **GetSpirit Musikteam & GetSpirit Kreativgruppe**: 1 x mtl. im Ev. Gemeindehaus NJ nach Absprache

ERWACHSENE

☑ **Gebetskreise:**, dienstags um 19.30 Uhr vor dem Gesprächskreis zur Bibel; dienstags um 9.00 Uhr bei Fam. Steinberger; freitags um 19.00 Uhr bei Fam. Giese

☑ **Gesprächskreis zur Bibel,** dreiwöchentl. dienstags um 20.00 Uhr abwechselnd in NJ u. HB: 18.09. (HB); 16.10. (NJ); 06.11. (HB); 27.11. (NJ)

☑ **Posaunenchor Niederjossa**, donnerstags um 20.00 Uhr im Ev. Gemeinde haus

☑ **Hauskreis Niederjossa,** geschlossene Teilnahme am Alphakurs

☑ **Hauskreis für junge Leute:** geschlossene Teilnahme am Alphakurs

☑ **Singworkshop Himmelsspuren:** nächster Termin 03.11. - 10-15 Uhr außerdem Kurzproben am Montag: 24.09. (19 Uhr)

☑ **Seniorennachmittag**, einmal im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr in Niederaula Termine: 26.09. (Michaelisabendmahl); 10.10. (Herbstfahrt); 07.11. (14.30 Uhr!)

☑ **ALPHA-Glaubenskurs**: 14tägl. montags um 19.30 Uhr im Ev. Gemeinde haus NJ; Termine: 10.09., 24.09., 15.10.; 29.10.

KRIPPENSPIELPROBEN

Gar nicht so einfach, sich im ausklingenden Rekordsommer gedanklich auf die bevorstehenden Krippenspielproben einzustellen. Trotzdem freuen wir uns natürlich darauf, auch 2018 in allen drei Dörfern zu Weihnachten ein Krippenspiel aufzuführen. Damit dies gelingt, heißt es, mit den Proben rechtzeitig zu beginnen.

NIEDERJOSSA:

Die Proben finden in diesem Jahr donnerstags um 16.30 Uhr statt. Damit wir auf jeden Fall genügend Zeit haben, machen wir bereits am Donnerstag, dem 25. Oktober um 16.30 Uhr die Rollenvergabe im Ev. Gemeindehaus. Am 01. November beginnen dann die Proben in der Kirche. Auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder bitten, Ihre Kinder bis spätestens 04. Oktober anzumelden (per Whatsapp oder telefonisch im Pfarramt), damit wir ein geeignetes Stück mit entsprechender Rollenzahl aussuchen können.

HATTENBACH:

Die Proben finden freitags um 17 Uhr in der Kirche statt. Damit bis zur Rollenvergabe am 19. Oktober um 17 Uhr ein maßgeschneidertes Stück vorbereitet werden kann, melden Sie bitte Ihr Kind bis spätestens zum 28. September 2018 bei Alexandra Ide-Reuber, Patricia Nuhn, über die Whatsapp-Gruppe oder im Pfarramt an.

MENGSHAUSEN:

Wann die Proben in Mengshausen beginnen, entnehmen Sie bitte dem Wochenblatt. Die Termine sind noch in Planung. Gerne können Sie auch Frau Andrea Albusberger (Tel. 8199) ansprechen.

SEHR BEWÄHRT: JÜRGEN WERTH

Alle Fans von Jürgen Werth sollten sich den **9. November** dick im Kalender anstreichen. Nach mehrfacher Terminverschiebung klappt es nun endlich doch noch mit seinem Konzert in der Ev. Kirche Niederjossa und wir freuen uns, Jürgen Werth einmal wieder zu Gast zu haben. Die Veranstaltung beginnt um **19.30 Uhr**, der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Die 3 Sünder

Markus Majowski und seine beiden Partner, Pfarrer Bernd Seifert und Rapper Kevin Neumann, veranstalten ein spannendes Talk-Theater.
Dabei haben sie einen hochgebildeten, nicht gläubigen Gast zu Besuch, mit dem sie auch über den Glauben ins Gespräch kommen wollen - getreu dem Motto: „Wie kann man als intelligenter Mensch NICHT an Gott glauben?“. So entsteht ein fröhlicher, leicht chaotischer Talk, nicht ohne politische Spitzen. Und ganz nebenbei wandelt sich die Ablehnung eines Ungläubigen in Sympathie.
Die Unaufdringlichkeit der drei sündigen Christen als Gastgeber kann überzeugen: „Das Leben ist nicht perfekt, wir auch nicht.“
19.10.2018, Stadtkirche Heringen, 19.30 Uhr
Karten im Vorverkauf gibt es in Kürze im Ev. Pfarramt Heringen oder in Bad Hersfeld im Welt-Laden. (Foto: DERDEHMEL/URBSCHAT)

KLEIDERSAMMLUNG BETHEL

Die jährliche „Brockensammlung Bethel“ findet in diesem Jahr vom 29.10 - 02.11. statt. Kleidersäcke finden Sie rechtzeitig in Ihrem Briefkasten. Abgeben können Sie die gefüllten Säcke an folgenden Sammelstellen (bitte nur tragbare Kleidung u. Wäsche spenden):
NIEDERJOSSA: Ev. Gemeindehaus, Sudetenstr. 7 ODER Fam. Hartwig, Jossastr. 10
HATTENBACH: Fam. Reuber, Dorfstr. 2
MENGSHAUSEN: Fam. Kaiser, Ostlandstr. 8

BESUCHE IM KRANKENHAUS

Ganz bestimmt sind auch Sie in den letzten Wochen bei verschiedenen Gelegenheiten mit der neuen DSGVO (Datenschutzgrundverordnung der EU) konfrontiert worden. Konkret spürbar werden die neuen Vorschriften im Alltag eher selten. Und wenn, dann machen sie alles irgendwie komplizierter als vorher. So verhält es auch mit den Mitteilungen aus dem Klinikum, die regelmäßig an die Pfarrämter herausgegeben wurden, um anzuzeigen, dass Gemeindeglieder im Krankenhaus sind.
Da diese Mitteilungen nun mit der neuen DSGVO nicht mehr zu vereinbaren waren, wurden sie ersatzlos gestrichen, so dass Ihr Gemeindepfarrer nun keinerlei Informationen mehr erhält über Menschen, die im Krankenhaus liegen und sich evtl. über einen Besuch freuen würden.
So können wir Sie nur bitten und ermutigen, uns direkt anzusprechen, wenn Sie von Menschen wissen, die auf einen Besuch warten. Tel. 7878.

09. September	9.00 Uhr	Hattenbach	
	10.00 Uhr	Niederjossa	
	11.00 Uhr	Mengshausen	
16. September	10.00 Uhr	Mengshausen	
	11.00 Uhr	Hattenbach	mit Taufe
	18.00 Uhr	Niederjossa	GetSpirit für ALLE
23. September	9.00 Uhr	Mengshausen	
	10.00 Uhr	Niederjossa	
	11.00 Uhr	Hattenbach	
30. September	17.00 Uhr	Hattenbach	Abendgottesdienste
	18.00 Uhr	Niederjossa	
	19.00 Uhr	Mengshausen	
07. Oktober	9.00 Uhr	Niederjossa	**ERNTEDANKFEST**
	10.30 Uhr	Mengshausen	GDe mit Hl. Abendmahl
	14.00 Uhr	Hattenbach	
14. Oktober	10.00 Uhr	Niederjossa	
	11.00 Uhr	Mengshausen	
21. Oktober	10.00 Uhr	Hattenbach	
	11.00 Uhr	Niederjossa	mit Kirchenkaffee
28. Oktober	9.00 Uhr	Hattenbach	GDe mit Pfr. Pfeiffer
	10.00 Uhr	Mengshausen	
	11.00 Uhr	Niederjossa	
04. November	9.00 Uhr	Niederjossa	
	10.00 Uhr	Hattenbach	
	11.00 Uhr	Mengshausen	Familien GD mit Kiga

11. November	10.00 Uhr	Niederjossa	
	11.00 Uhr	Mengshausen	mit Taufe
18. November	9.00 Uhr	Hattenbach	Volkstrauertag
	10.00 Uhr	Niederjossa	
	10.30 Uhr	Mengshausen	
21. November	19.30 Uhr	Niederjossa	**Buß– und Bettag** (KirchspielsGD)
25. November	17.00 Uhr	Mengshausen	**Ewigkeitssonntag**
	18.00 Uhr	Hattenbach	
	19.00 Uhr	Niederjossa	
02. Dezember	10.00 Uhr	Niederjossa	**1. Advent**
	11.00 Uhr	Mengshausen	
	14.00 Uhr	Hattenbach	DGH mit Canta Nova
09. Dezember	9.00 Uhr	Mengshausen	**2. Advent**
	10.00 Uhr	Hattenbach	
	11.00 Uhr	Niederjossa	FamilienGD mit Kiga

ZITAT — MATTHÄUS 22,14

„Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt.“

Das Matthäusevangelium erzählt von einer königlichen Hochzeit. Einer der in letzter Minute eingeladenen Gäste trägt kein Festgewand – und wird hinausgeworfen. Ein Gleichnis darüber, wie streng es beim Endgericht zugeht.

EDUARD KOPP, THEOLOGE